

Medieninformation

Preise steigen weiter: Eigentumswohnungen in 80% der analysierten Bezirke 2016 teurer als 2015

**Hauptstädte: Eisenstadt, St. Pölten und Innsbruck mit höchster Preissteigerung gegenüber 2015
Bis zu 10,6% Preissteigerungen bei Bezirken in Wien, moderate Entwicklung in Salzburg und Graz**

Wien, am 14. Februar 2017: willhaben hat die Preisentwicklung von heimischen Eigentumswohnungen in den vergangenen beiden Jahren analysiert. Verglichen wurden die bundesweiten Angebotspreise von insgesamt mehr als 120.000 Immobilien-Anzeigen auf willhaben aus den Jahren 2015 und 2016. Österreichweit belegt die überwiegende Zahl der Werte einen Anstieg des Preisniveaus.

Ballungszentren

Bei Eigentumswohnungen in St. Pölten wurde im Jahr 2016 der durchschnittliche Quadratmeterpreis beispielsweise um 14,4 Prozent höher angesetzt, als im Jahr zuvor. Noch deutlich stärker erhöhten sich die Preise in Eisenstadt, aufgrund der eher geringen Wohnungsdichte für eine Landeshauptstadt, sind hier jedoch immer wieder starke Schwankungen zu beobachten.

Eine rund zehnpromtente Preissteigerung bei der Angebotspräsentation prägte das Immobilien-Geschäft in Innsbruck und in Teilen von Wien (12., 14., 15. und 23. Bezirk). In nahezu allen Bezirken Wiens stiegen die Angebotspreise für Eigentumswohnungen im Vergleich zu 2015. Am stärksten wuchsen dabei die Preise in Liesing (+10,6%) und Meidling (+10%). Für beide Bezirke schnellte der durchschnittliche Angebotspreis auf mehr als 3.500 Euro pro Quadratmeter.

In Salzburg (0,9 Prozent) oder Graz (1,2 Prozent) verlief die Entwicklung vergleichsweise gebremst bis moderat.

Pendlerdistanz als Preistreiber rund um Wien

Unter den für Pendler besonders interessanten, an Wien angrenzenden Bezirken steigerten sich vor allem in Korneuburg (+7%), Tulln (+8,2%) und Wien Umgebung (6,1%) die Preise. Auch in Wiener Neustadt (+10,9%) und Mistelbach (+11,6%) zogen die Angebotspreise für Wohnungen deutlich an.

Dauerbrenner Kitzbühel

Die teuersten Immobilienpreise in ländlicheren Regionen findet man weiterhin in Kitzbühel. Wengleich die durchschnittlichen Angebotspreise für Eigentumswohnungen im Jahr 2016 leicht zurückgingen, kosten Eigentumswohnungen hier rund 4.700 Euro pro Quadratmeter.

Preisanstiege: Beispiele aus allen Bundesländern

Im Burgenland stieg der Preis in Eisenstadt-Land um 8,5% an, in der Südoststeiermark wurden Angebotspreise um satte 8,4 Prozent angehoben. Auch Wohnungen in Weiz (+6,4 Prozent), Leoben



(+5,9 Prozent) und Leibnitz (+5,7 Prozent) kamen im Durchschnitt teurer auf den Markt als im Jahr 2015.

In Kärnten wurden Wohnungen in Spittal an der Drau (+7,7 Prozent) und Klagenfurt-Land (+7,5 Prozent) teurer angeboten als im Jahr zuvor.

In Oberösterreich war die dynamischste Angebotspreisentwicklung in Urfahr-Umgebung mit einem Preisanstieg von 12,6 Prozent gegeben. Braunau am Inn verzeichnete ein Plus von 10 Prozent, gefolgt von Gmunden und Wels-Land mit jeweils 9,6 Prozent und Steyr mit einem Preisanstieg von 8,8 Prozent.

In Salzburg verzeichneten Hallein und Zell am See den größten Preisanstieg, hier wurden Wohnungen um jeweils 11,6 und 9,6 Prozent teurer zum Kauf angeboten.

Auch in Tirol und Vorarlberg zeigt sich ein ähnliches Bild: In Dornbirn (+ 13,7%) und Feldkirch (+14,7%) bzw. Kufstein (+14,4%), Lienz (+13,8%) und Innsbruck-Land (+9,3%) legten die Angebotspreise deutlich zu.

Bundesland	Bezirk	m2-Preis-Entwicklung 2016 gegenüber 2015
Burgenland	Eisenstadt - Umgebung	8,5%
Burgenland	Mattersburg	-12,2%
Burgenland	Neusiedl am See	-21,1%
Burgenland	Oberwart	-8,4%
Kärnten	Feldkirchen	-15,3%
Kärnten	Hermagor	-11,7%
Kärnten	Klagenfurt	1,4%
Kärnten	Klagenfurt Land	7,5%
Kärnten	Sankt Veit an der Glan	-1,3%
Kärnten	Spittal an der Drau	7,7%
Kärnten	Villach	-4,2%
Kärnten	Villach Land	-5,5%
Kärnten	Völkermarkt	6,9%
Kärnten	Wolfsberg	1,1%
NÖ	Amstetten	8,7%
NÖ	Baden	2,1%
NÖ	Gänserndorf	2,2%
NÖ	Gmünd	2,2%
NÖ	Horn	-1,2%
NÖ	Korneuburg	7,0%
NÖ	Krems an der Donau	2,9%
NÖ	Krems Land	0,7%

NÖ	Lilienfeld	9,3%
NÖ	Melk	22,2%
NÖ	Mistelbach	11,6%
NÖ	Mödling	3,0%
NÖ	Neunkirchen	4,7%
NÖ	Sankt Pölten	14,4%
NÖ	Sankt Pölten Land	19,7%
NÖ	Scheibbs	20,1%
NÖ	Tulln	8,2%
NÖ	Wien Umgebung	6,1%
NÖ	Wiener Neustadt	10,9%
NÖ	Wiener Neustadt Land	1,1%
OÖ	Braunau am Inn	10,0%
OÖ	Eferding	1,1%
OÖ	Freistadt	-13,2%
OÖ	Gmunden	9,6%
OÖ	Grieskirchen	4,2%
OÖ	Kirchdorf an der Krems	23,4%
OÖ	Linz	5,0%
OÖ	Linz Land	4,6%
OÖ	Perg	8,5%
OÖ	Ried im Innkreis	6,6%
OÖ	Rohrbach	-7,4%
OÖ	Schärding	28,1%
OÖ	Steyr	8,8%
OÖ	Steyr-Land	0,1%
OÖ	Urfahr-Umgebung	12,6%
OÖ	Vöcklabruck	1,1%
OÖ	Wels	4,1%
OÖ	Wels-Land	9,6%
Salzburg	Hallein	11,6%
Salzburg	Salzburg Stadt	0,9%
Salzburg	Salzburg-Umgebung	5,9%
Salzburg	Sankt Johann im Pongau	-1,5%
Salzburg	Zell am See	9,6%
Steiermark	Bruck-Mürzzuschlag	0,8%
Steiermark	Deutschlandsberg	5,5%
Steiermark	Graz	1,2%
Steiermark	Graz-Umgebung	4,5%
Steiermark	Hartberg-Fürstenfeld	2,6%
Steiermark	Leibnitz	5,7%
Steiermark	Leoben	5,9%

Steiermark	Liezen	3,3%
Steiermark	Murau	3,1%
Steiermark	Murtal	28,0%
Steiermark	Südoststeiermark	8,4%
Steiermark	Voitsberg	-2,0%
Steiermark	Weiz	6,4%
Tirol	Imst	-12,3%
Tirol	Innsbruck	10,0%
Tirol	Innsbruck-Land	9,3%
Tirol	Kitzbühel	-5,5%
Tirol	Kufstein	14,4%
Tirol	Lienz	13,8%
Tirol	Schwaz	3,3%
Vorarlberg	Dornbirn	13,7%
Vorarlberg	Feldkirch	14,7%
Wien	02. Bezirk, Leopoldstadt	4,5%
Wien	03. Bezirk, Landstraße	6,6%
Wien	04. Bezirk, Wieden	7,1%
Wien	05. Bezirk, Margareten	6,5%
Wien	06. Bezirk, Mariahilf	6,8%
Wien	07. Bezirk, Neubau	2,9%
Wien	08. Bezirk, Josefstadt	5,2%
Wien	09. Bezirk, Alsergrund	3,9%
Wien	10. Bezirk, Favoriten	8,4%
Wien	11. Bezirk, Simmering	7,3%
Wien	12. Bezirk, Meidling	10,0%
Wien	13. Bezirk, Hietzing	2,0%
Wien	14. Bezirk, Penzing	9,9%
Wien	15. Bezirk, Rudolfsheim-Fünfhaus	9,8%
Wien	16. Bezirk, Ottakring	2,4%
Wien	17. Bezirk, Hernals	-0,2%
Wien	18. Bezirk, Währing	4,3%
Wien	19. Bezirk, Döbling	0,4%
Wien	20. Bezirk, Brigittenau	7,7%
Wien	21. Bezirk, Floridsdorf	7,5%
Wien	22. Bezirk, Donaustadt	6,2%
Wien	23. Bezirk, Liesing	10,6%

In Grafik und Tabelle fehlende Bezirke: Zu geringe Datenmenge in 2015 und/oder 2016.



Pressekontakt:

Mag. Thomas Reiter, Reiter PR

Tel.: 0676/66 88 611

Email: thomas.reiter@reiterpr.com